

Scherzfrage

Autor(en): **W.Sch.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **41 (1915)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-447424>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tausend Kamele

will die Türkei abermals in den Kriegsdienst stellen. — Da kann mancher vielleicht von Glück sagen, daß er jetzt nicht in der Türkei ist!

25. Sch.

Scherzfrage

„Welcher Unterschied besteht zwischen einem 42 Sentimeter-Mörser und einer roten Nase?“

„Der 42er kommt von Essen, die rote Nase vom Trinken!“

25. Sch.

Zürcher Polieranstalt

St. Annagasse 9, Zürich 1.

Aufpolieren von sämtlichen Tafelgeräten und Edelmetallen. Vernickeln. Versilbern. Vergolden. Reparaturen. Prompte und gewissenhafte Bedienung. — für Wirte Extra-Tarif.



Brauerei Wädenswil

empfehlen neben ihren

la hellen Lagerbieren

Wädenswiler

Spezial Pilsner u. Münchner

In Kisten à 24 Flaschen durch die patentierten Wiederverkaufsstellen oder Depots, sowie direkt ab Brauerei.

TELEPHON:

Depot Zürich: No. 615 :--: Wädenswil: No. 15

In unsern bekannten

: Ostschweizer Weinen :

wie auch in Waadtländer

können wir zufolge unserer grossen Lager immer reichlich dienen. Speziell aufmerksam machen wir auf unsere bedeutend erweiterte Kollektion von feinen Tiroler Tischweinen auf Grund von Einkäufen aus besseren Lagen an Ort und Stelle. Wohl-assortiert sind wir ferner stets in guten italienischen u. spanischen Coupier- und Tischweinen

Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Nervenschwäche.

Rationelle Wiederherstellung d. Manneskraft mit Elektro-Entwickler Thera. & Pat. No. 67975

J. Frischknecht,

Elektromedizinische Apparate, Stüsslihofstatt 13, Zürich 1. Verlangen Sie gratis Prospekte.

Theater „Bonbonnière“

Zürich, Bahnhofstrasse 70—72

Künstlerische Leitung: Hans Walter Wennig

vom Münchner Künstler-Theater

Täglich: 8 bis 11 Uhr Vorstellung.



Mäuse, Ratten, Küchenkäfer

werden gründl. ausgerottet mit vertraglicher Garantie. 12-jährige Praxis. Zeugn. zu Diensten.

Scheurer-Hodel,

Schaffhauserstr. 129, Zürich 6. Auch Radikalmittel werden versandt von Fr. 3.50 an. 1316

Los-Listen

in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und zwei Rotationsmaschinen versehene

Buchdruckerei von JEAN FREY

Zürich

General Wille!

Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt am 10. Januar:

Zu den in den letzten Monaten erschienenen Bildern unseres Generals Wille ist vor ein paar Tagen ein neues hinzugekommen, herausgegeben im Verlage von Jean Frey in Zürich und in schönem Vierfarbendruck in dessen Kunstdruckerei hergestellt. Man darf der Verlagsfirma das Zeugnis ausstellen, daß sie mit diesem Bild eines der besten Wille-Porträts in den Handel bringt. Der leichtgetönte mit dem durch den Generalgalon ausgezeichneten Käppi bedeckten Kopf gibt in absoluter Nüchternheit die Züge unseres Höchstkommandierenden wieder, und das Bild wirkt besonders durch seine Einfachheit, die natürliche Farbgebung und den schlichten Hintergrund. Auch das mittlere Format und der bescheidene Preis (1 Fr.) dürften mitwirken, gerade diesem farbigen Wille-Bild zu einem hohen Absatz zu verhelfen. Schade, daß es zur Weihnachtszeit noch nicht im Handel war, es hätte sicher ein zeitgemäßes und hochwillkommenes Weihnachtsgeschenk besonders für unsere Jugend abgegeben. Der Verlag hat übrigens die ersten 500 Exemplare sofort bei Erscheinen in Rollen verpackt verschiedenen Truppenabteilungen als Präsent überreicht.

Der „Tages-Anzeiger“ in Zürich schreibt am 11. Januar:

In prächtiger Wiedergabe durch Vierfarbendruck ist im Verlag von Jean Frey, Dianastrasse, Zürich, zu dem erstaunlich billigen Preis von 1 Fr. ein Porträt unseres Höchst-

kommandierenden in den Handel gelangt. Die markanten Züge des Generals sind in sprechender Naturwahrheit zur Geltung gebracht und was die Farben betrifft, so sind sie, besonders, wo es sich um das Gesicht des gegenwärtig mächtigsten Schweizerbürgers handelt, mit geschmackvoller Discretion gewählt und behandelt. Gewissenhaft ist der Generalgalon am Käppi des Porträtierten angebracht, sodaß für Jahrzehnte hinaus dieses treffliche Bild zugleich eine Erinnerung an die historisch ungewöhnlich bedeutungsvolle Zeit bildet, in der wir Schweizer wieder einmal eines Generals bedurften und Gewehr bei Fuß unsere Unabhängigkeit mit unserer Neutralität zu wahren hatten. Vom Verlag direkt bezogen kostet das Bild Fr. 1.20 franko.

Die „Zürcher Post“ schreibt am 12. Januar:

Von den vielen General Wille-Bildern, die uns schon zu Gesicht gekommen sind, ist das jedoch im Verlag der Buchdruckerei Jean Frey in Zürich erschienene eines der besten. Es strahlt gepaunte Energie aus den Zügen, prüfende Strenge aus dem Blick. Die Ausführung der Reproduktion in Vierfarbendruck verdient uneingeschränkte Anerkennung.

Das „Volksrecht“ Zürich schreibt am 8. Januar:

Sieben fliegt uns wieder ein sehr guter Vierfarbendruck der Offizin Jean Frey, Zürich, auf den Tisch...

Wer dieses nach dem Urteil obiger Zeitungen „prächtige“, „erstaunlich billige“ Wille-Porträt wünscht (und welcher Schweizer und Schweizerin wollte das nicht?) fülle folgenden Bestellschein aus und sende ihn in einem Couverts mit 3 Ets. frankiert an die

Buch- und Kunstdruckerei Jean Frey in Zürich.

Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt hiermit von Jean Frey, Buch- und Kunstdruckerei in Zürich

Exempl. **General Wille-Porträt**

zu Fr. 1.20 mit Packung und Porto, gegen Nachnahme.

Ort und Datum: den 19.....

Genaue und deutliche Unterschrift des Bestellers: